

## INFORMATIONEN für Presse, Funk und Fernsehen

### **BGA: Egotrip eines Gewerkschaftsbosses**

„Sieben Tage an einem Stück – mit dem längsten Streik der Geschichte der Lokführer ist eine neue Qualität erreicht. Ein Streik, der über einen solchen Zeitraum geht, wird Kollateralschaden verursachen. Damit reißt die Logistikkette, da ein Ausweichen auf andere Verkehrswege so schnell kaum mehr möglich ist. Der deutsche Groß- und Außenhandel wird hierdurch stark beeinträchtigt.“ Dies erklärt Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA), heute in Berlin.

Der deutsche Groß- und Außenhandel veranlasst nahezu 50 % des Güterfernverkehrs in Deutschland. Er versorgt Industrie, Handwerk, Einzelhandel und Gastronomie mit Gütern aller Art. Ein reibungsloser Transportablauf ist unabdingbar.

„Eines wird immer deutlicher: Hier geht es nicht um Arbeitnehmerinteressen, sondern um den Egotrip eines Gewerkschaftsbosses. Hauptleidtragende sind Industrie und Handel“, so Handke weiter.

„Alle Forderungen, die Bahn stärker in die Logistikkette zu integrieren, werden durch solche sinnlosen Streiks obsolet. In den komplizierten Lieferketten hat ein reibungsloser Ablauf höchste Priorität“, so Handke abschließend.

12, Berlin, 4. Mai 2015

Ansprechpartner:

Iris von Rottenburg  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bundesverband Großhandel,  
Außenhandel, Dienstleistungen e.V.  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Telefon: 030/ 59 00 99 520  
Telefax: 030/ 59 00 99 529